



Bezirk
Küssnacht

Amtlicher Bericht aus dem Rathaus

Bezirk Küssnacht
Seeplatz 2/3, Postfach 176
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon: 041 854 01 81
Telefax: 041 850 15 49

bezirk@kuessnacht.ch
www.kuessnacht.ch

16. September 2017: Öffentlichkeitstag in der Asylunterkunft Luterbach und im Haus der Jugend Bethlehem

Wie Asylsuchende und Flüchtlinge im Bezirk leben

Am Samstag, 16. September, findet in der Asylunterkunft Luterbach und im Haus der Jugend Bethlehem ein Öffentlichkeitstag statt. Dabei bietet sich die Gelegenheit, die beiden Asylunterkünfte in Küssnacht und ihre Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein attraktives Programm. Als besonderer Gast ist Nahost-Experte Ulrich Tilgner eingeladen.



In der Asylunterkunft Luterbach wohnen zurzeit 46 Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge.

Asylsuchende und Flüchtlinge wohnen mitten unter uns und doch kennen wir ihren Alltag kaum. Um das zu ändern, führen die Abteilung Soziales und Gesellschaft des Bezirks Küssnacht und Caritas Schweiz am 16. September gemeinsam einen Öffentlichkeitstag durch. Die Asylunterkunft Luterbach und das Haus der Jugend Bethlehem öffnen ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. «Damit möchten wir der Bevölkerung die Gelegenheit geben, sich ein eigenes Bild zu verschaffen, wie Asylsuchende und Flüchtlinge in unserem Bezirk leben, und persönliche Begegnungen ermöglichen», sagt Petra Gamma, Bezirksrätin des Ressorts Soziales und Gesellschaft.

85 Plätze in zwei Unterkünften

In der Asylunterkunft Luterbach wohnen Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge, die dem Bezirk Küssnacht zugewiesen sind. Zurzeit sind 46 der 50 vorhandenen Plätze besetzt. Im Haus der Jugend im Missionshaus Bethlehem sind 40 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren



Lernen für die Zukunft: Im Haus der Jugend führt die Caritas zwei Schulklassen für die Jugendlichen, welche die öffentliche Schule nicht besuchen können.

untergebracht, die ohne Familie in die Schweiz geflüchtet sind. Darunter sind auch vier Mädchen aus Eritrea. Für ihre Betreuung und Förderung ist Caritas Schweiz im Auftrag des Migrationsamtes des Kantons Schwyz zuständig.

Regelmässige Führungen

Das Programm beginnt um 10.00 Uhr mit der Türöffnung im Haus der Jugend Bethlehem in Immensee. Um 10.15 Uhr begrüßen Bezirksrätin Petra Gamma und Fiona Elze, Abteilungsleiterin Asylwesen des

Kantons Schwyz, die Besucherinnen und Besucher. Ab 10.30 Uhr finden sowohl im Haus der Jugend wie auch in der Asylunterkunft Luterbach regelmässige Führungen durch die Räumlichkeiten statt. Dabei werden Informationen zum Asylverfahren abgegeben und anhand von Präsentation wird das Leben in der Unterkunft vorgestellt. Dabei gibt es auch Antworten auf oft gestellte Fragen, zum Beispiel, wie viel Geld ein Asylsuchender erhält. In einem Kurzfilm kommen Asylsuchende und Flüchtlinge zu Wort. Ab 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr werden am interkulturellen Buffet feine Speisen aus verschiedenen Ländern angeboten.

Fluchtweg nachgestellt

Auf dem rund zehnminütigen Spaziergang zwischen dem Haus der Jugend Bethlehem und Asylunterkunft Luterbach zeigen fünf Informationsstellen den Fluchtweg eines aus Eritrea stammenden Mannes, der heute als vorläufig Aufgenommener in Küssnacht lebt. Er berichtet über seinen Einsatz im Militärdienst, drei Jahre Gefangenschaft, die Flucht aus dem Gefängnis und die entbehrungsreiche, gefährliche Reise über den Sudan, durch die libysche Wüste und über das Mittelmeer in einem seeuntüchtigen, überladenen Boot nach Europa.

Ein zweiter informativer Weg führt von der Asylunterkunft Luterbach ins Schulhaus Ebnet. Hier wird die Geschichte eines jungen afghanischen Flüchtlings vorgestellt, der auf seinem Integrationsweg erfolgreich unterwegs ist. Mit 17 Jahren kam er in die Schweiz. Vor wenigen Wochen, sechs Jahre nach seiner Flucht, konnte er eine Lehre als Strassentransportpraktiker abschliessen und tritt nun seine Fest-

Referat von Nahost-Experte Ulrich Tilgner



In der Aula des Schulhauses Ebnet findet am Nachmittag um 14.00 Uhr der zweite Teil des Öffentlichkeitstages statt. Nahost-Experte Ulrich Tilgner, der als früherer Korrespondent des Schweizer Fernsehens SRF bekannt ist, spricht über die aktuellen Entwicklungen in den Kriegsregionen des Nahen Ostens. Damit erhalten die Besucherinnen und Besucher einen zusätzlichen Einblick in die Umstände, die Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat bewegen. Anschliessend steht Ulrich Tilgner auch für Fragen zur Verfügung. Das Grusswort hält Bezirksammann Michael Fuchs.

anstellung an, die ihm Unabhängigkeit verschafft.

Bitte mit dem ÖV anreisen

Für die Anreise werden die Besucherinnen und Besucher gebeten, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Mit dem Bus Nr. 22 ab Bahnhof können das Haus der Jugend (Haltestelle Gymnasium in Immensee) und die Asylunterkunft Luterbach (Haltestelle Ebnet) gut erreicht werden. Es besteht kein Verkehrsdienst. Für Autos steht eine beschränkte Zahl an öffentlichen Parkplätzen zur Verfügung.